



Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Dentlein a. F.

Gemeindebrief

Nr. 1/2021 · März bis Mai 2021

„Musste nicht der Christus dies erliden
und in seine Herrlichkeit eingehen?“
(Lukas 24,26)

Foto: geralt_pixabay.com

Inhalt

2 **MITTEILUNGEN & ADRESSEN**

3 **AUF EIN WORT**

AUS DER GEMEINDE

- 4 Ostern 2021
- 4 Altkleidersammlung für Bethel
- 4 Adventsaktion 2020 des CVJM
- 5 Advents- und Weihnachtsrückblick
- 6 Nachrichten vom Kindergottesdienst
- 7 Freud und Leid · Konfirmation
- 8 Unser Dentleiner Friedhof im Wandel

9 **UNSERE KIRCHE**

10 **KRAFT(T)AKT**

12 **GRUPPEN & KREISE**

13 **BAYERISCHER KIRCHENTAG 2021**

13 **BLICK IN DIE WELT**

14 **INTERNET- UND BUCHEMPFEHLUNGEN**

15 **KINDERSEITE**

16 **GOTTESDIENSTE**

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dentlein a. F.

Pfarrbüro

Unser Büro befindet sich wieder im Pfarrhaus, Untergeschoss, Klosterhofgasse 7, 91599 Dentlein a. F.
Telefon 09855 234 · Fax 09855 1316
pfarramt.dentlein.forst@elkb.de

Bürozeiten

Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr
Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Pfarramtsassistentin

Jutta Mack

Pfarrer Patrick Nagel

Telefon 09855 976494
patrick.nagel@elkb.de

Gemeindehaus

Telefon 09855 9640023

Kirchenvorstand

Vertrauensmann: Emil Rössle, Telefon 09855 1003
Stellvertreter: Martin Bürger, Telefon 09855 1048

Mesnerinnen

Hildegard Rössle, Telefon 09855 1003
Susanne Bügler, Telefon 09855 1218

Schaukasten am Kriegerdenkmal

Zuständig: Alexandra Fohrer, Telefon 09855 976353

Spendenkonto der Kirchengemeinde Dentlein a. F.

IBAN DE97 7655 0000 0430 1700 76

Online-Angebote

Internetseite www.dentlein-evangelisch.de

YouTube www.youtube.com/c/EvangLuthKirchengemeindeDentleinamForst

Facebook www.facebook.com/evangelischekirchengemeinde.dentlein

Liebe Leser*innen unseres Gemeindebriefs,

alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden unter Einhaltung eines Sicherheitskonzeptes statt. Die Ankündigungen erfolgen unter Vorbehalt, je nach Corona-Situation. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage unserer Kirchengemeinde (www.dentlein-evangelisch.de), im Schaukasten und dem Mitteilungsblatt.

Wichtige Adressen

Dentleiner Nachbarschaftshilfe

Telefon 09855 9759513 (Koordination: Frieda Thoma)

Verein für Gemeindediakonie Burk–Dentlein–Wieseth

Friedrich-Bürklein-Straße 10, 91596 Burk
Telefon 09822 81060 · Fax 09822 81061
Konto IBAN DE86 7655 0000 0430 6060 95

Telefonseelsorge

Telefon 0800 1110111 (Tag und Nacht, kostenfrei)
Weitere Rufnummern für Notfälle, Konflikte, Krisen finden Sie unter www.dentlein-evangelisch.de/hilfe

Diakonisches Werk des Evang.-Luth. Dekanats Feuchtwangen e. V.

Kirchplatz 1, 91555 Feuchtwangen
Telefon 09852 1886
info@diakonie-feuchtwangen.de
www.diakonie-feuchtwangen.de/kontakt
Konto IBAN DE74 7659 1000 0000 2075 78
Beachten Sie auch die aktuellen Informationen des Diakonischen Werks im dekanatsweiten Teil des Gemeindebriefes.

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Dentlein a. F.
Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Patrick Nagel
Ein Hinweis aus Datenschutzgründen: Der Gemeindebrief wird öffentlich ausgelegt. Bitte melden Sie sich beim Pfarramt, wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name im Gemeindebrief erscheint.

Redaktionelle Mitarbeit: Wolfgang Eischer, Dentlein a. F., Telefon 09855 1061
Satz und Layout: Dieter Stockert & Eva Mangels, Ansbach, typo@stockert-mangels.de
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 1. Mai 2021.

Gerade jetzt: Die wichtigen Fragen stellen

Vor einiger Zeit habe ich eine Reportage über einen jungen Mann namens Paul Beßler gelesen. Ein Student und Spitzensportler aus Halle in Sachsen-Anhalt, schon als Jugendlicher mehrfach Weltmeister mit seinem Kanu-Team. Mit Gott und Kirche hat er keinen Kontakt, in seiner Heimatstadt Halle ist das normal. Weniger als zwölf Prozent der Bevölkerung gehören dort überhaupt irgendeiner Kirche an. Dann, als Paul 23 ist, die Diagnose: Er hat einen Gehirntumor. Mit aller Kraft kämpft er gegen die Krankheit.

Durch eine Ärztin kommt er in Kontakt mit dem christlichen Glauben. Für ihn eine völlig neue Welt. Paul fragt und fragt. Die Ärztin antwortet und antwortet. Bevor sie zum ersten Mal miteinander beten, fragt sie ihn, was er sich von Gott wünscht. Paul antwortet: „Ich möchte einmal das Gefühl haben, dass ich gehalten werde, dass ich geborgen sein kann.“ Einige Monate später lässt er sich schließlich auf der Intensivstation taufen, seine Eltern und Freunde spüren den Frieden und die Geborgenheit, die von ihm ausgehen. Er bittet sie, ihm aus der Bibel vorzulesen. Noch nie zuvor haben sie dieses Buch in der Hand gehabt. Bevor er stirbt, sagt er zu ihnen: „Gott hilft in schwierigsten Situationen, und man kann im Glauben an Jesus Christus getröstet sterben.“

Die Corona-Pandemie kam für viele von uns so plötzlich, wie für den jungen Paul die Krebsdiagnose. Als Gesellschaft hatten wir in großen Tei-

len die Vergänglichkeit verdrängt, die zum Leben in dieser Welt gehört, auch im 21. Jahrhundert. Umso wuchtiger hat die Nachricht einer sich anbahnenden Pandemie vor circa einem Jahr viele in eine Schockstarre oder in Hysterie versetzt.

Und jetzt? Zeit, um die echten Fragen im Leben wieder zu stellen: die nach dem Woher und dem Wohin. Zeit, um Gebrauch zu machen von einer Möglichkeit, die wir den Tieren theoretisch voraushaben: dass wir auf das Hamsterrad unseres Alltags, auf eingefahrene Lebensmuster von außen draufschauen und unsere Lebenskonzepte kritisch hinterfragen können. Wie? Indem wir das tun, was Paul tat, aber vielleicht schon vor dem Krankenbett: Dass wir noch heute beginnen, uns mit unserer Vergänglichkeit auseinanderzusetzen. Und dass wir anfangen, wieder neu nach dem zu fragen, in dessen Hand wir bei aller Vergänglichkeit eine Geborgenheit finden können und mehr noch: eine Ewigkeit in Freude, wie sie kein Heilmittel der Welt auch nur ansatzweise geben kann.

In diesem Sinne
eine gesegnete Osterzeit
Ihr Pfarrer
Patrick Nagel



SCAN ME



Internet-Tipp

Unsere Seite „Zweifeln, fragen, entdecken“ (S. 14)

Musik-Tipp auf YouTube: Samuel Harfst – Das Privileg zu sein

Gottesdienst-Tipp: Die Kraft(t)akt-Gottesdienste im April und Mai (S. 11)

WER

WANN

WO

WIE

WARUM

WAS

Ostern 2021

Wie im Vorjahr soll es wieder einen Osterweg mit Stationen sowohl für Erwachsene als auch für Kinder geben! Den Startpunkt der Route geben wir rechtzeitig im Mitteilungsblatt, mit Plakaten und online bekannt.

Gottesdienst-Highlights

→ Abendgottesdienst mit Abendmahl nur am Gründonnerstag um 19 Uhr

- Gottesdienst über das alles verändernde Zentrum des christlichen Glaubens an Karfreitag
- Unsere Osternacht „Vom Dunkel ins Licht“ am Ostermorgen um 5.30 Uhr gemeinsam mit dem Kraft(t)aktteam
- Unsere Osterfestgottesdienste am Ostersonntag und Ostermontag

Altkleidersammlung für Bethel

„Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme“ (Johannes 6,12). Auch heuer soll in unserer Gemeinde, trotz Corona-Krise, die alljährliche Altkleidersammlung für die Bodelschwingsche Stiftung stattfinden. Den Termin geben wir im nächsten Mitteilungsblatt der politischen Gemeinde bekannt.



Adventsaktion 2020 des CVJM

Auf Grund der coronabedingten Vorgaben im Dezember 2020 konnte unser beliebtes Adventskaffee am 1. Advent leider nicht stattfinden. Deshalb haben sich unsere Mitarbeiter Gedanken gemacht, wie man eine Alternative schaffen kann. So entstand die Idee, statt der Einladungen eine kleine Überraschung zu verteilen. Es wurden insgesamt 180 Tüten gepackt und verteilt. Zum Thema „15 Minuten im Advent“ gab es auf den Tü-

ten einige Empfehlungen: Handy ausschalten, Tee aufbrühen, Kerze anzünden, Füße hochlegen, Leckereien und Tee genießen sowie Geschichte lesen.

Der CVJM möchte sich für die daraufhin eingegangenen Spenden bedanken! Ebenso geht ein Dank an alle Mitarbeiter*innen, die beim Packen und Verteilen mitgeholfen haben. Ohne diese Helfer hätte die Aktion nicht stattfinden können.



Packaktion im Gemeindehaus



Übergabe unter Einhaltung der Hygieneregeln

Rückblick auf Advent und Weihnachten

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben zusammengeholfen, um Weihnachten auch unter erschwerten Bedingungen zu etwas Besonderem zu machen. So kam Weihnachten diesmal gleich auf drei Wegen zu unseren Gemeindegliedern – im Briefkasten, im Internet und im Freien.

Im Advent zauberten der CVJM und das KiGo-Team einen Online-Adventskalender für Kinder mit selbstgedrehten Videos, Nikoläusen in unserer Kirche, einem persönlichen Gruß vom Kindermusiker Daniel Kallauch und vielem mehr. Vieles findet man noch auf unserem YouTube-Kanal in der Playlist „Videos für Kids“.

Und mit den Bläsern ging es zu kurzen musikalischen Andachten an den Adventssonntagen in die Ortsteile Schwaighausen, Kaierberg, in die Dentleiner Siedlung und nach Schwaighausen.

Zu Weihnachten wurden in einer gemeinsamen Aktion mit der katholischen Kirchengemeinde Groß-

ohrenbronn bei allen Haushalten im Gemeindegebiet Weihnachtspost „Weihnachten zuhause“ eingeworfen (plus Extra-Post für Kinder und den Seniorenkreis).

Daneben gab es die Möglichkeit, am Bildschirm unsere kurzweilige Online-Weihnacht zu feiern, die uns einen neuen Zuschauerrekord auf unserem Kanal beschert hat, und den gut besuchten, stimmungsvollen Heiligabend-Gottesdienst im Freien mit Posaunenensemble bei Fackelschein und bestrahlter Kirche. Natürlich mit großzügigen Abständen zwischen den Haushalten.

Herzlichen Dank an alle, die kräftig mit angepackt, sich eingebracht oder mit vorbereitet haben, sowie an die politische Gemeinde und an die Geschäfte, die uns die Ausrüstung für die Bühne und eine lebensgroße Krippe zur Verfügung gestellt haben. Siehe dazu und zum Nachmittagsgottesdienst mit den Kindern den Bericht vom Kindergottesdienstteam auf Seite 6.



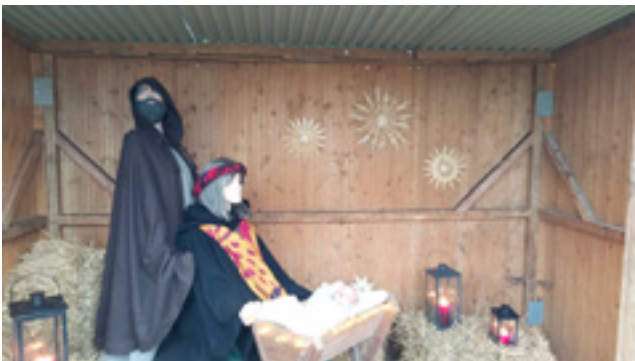
Nachrichten vom Kindergottesdienst

Unsere Aktion „Sterne fürs Gemeindehaus“ ist gut gelaufen! Bis zum Heiligen Abend kamen viele Sterne an und haben die Gemeindehausfenster hübsch dekoriert. Eins Dankeschön an alle, die sich beteiligt haben!

An Heiligabend selber fand unser Familiengottesdienst auf der Wiese neben der Kirche statt. Es waren 16 Kinder beteiligt, die uns die Weihnachtsgeschichte in Abschnitten vorgetragen haben. Dazwischen hörten wir Weihnachtslieder, und den Rückmeldungen zufolge war der „etwas andere Familiengottesdienst“ (trotz des Regens) ein Erfolg. Auf den Fotos sieht man Wiese, auf der Sterne als Abstandsmarkierungen dienten, und unsere lebensgroße Krippe, die ein echter Hingucker war.



Wiese mit Sternen als Abstandshalter



Die lebensgroße Krippe

Wir haben beschlossen, uns während des Lockdowns einmal im Monat zum Kindergottesdienst zu treffen – und zwar immer am 2. Sonntag, wenn auch der Musikgottesdienst in der Kirche stattfindet.

Am 10. Januar war es wieder soweit, und die Kinder hörten zu Beginn ein kurzes Musikstück, da zurzeit ja nicht gesungen werden darf.

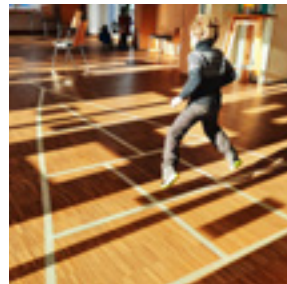
Anschließend durfte jedes Kind in kleine Körbchen (mit einem lachenden und einem traurigen Smiley gekennzeichnet) zwei Glas-Nuggets legen und dazu sagen, wie es sich zur Zeit fühlt. Es war schön, dass der Korb mit dem lachenden Smiley voller war!



Lachende und weinende Smileys

Danach folgte eine biblische Mitmachgeschichte, bei der im Vordergrund der Text aus Matthäus 28,20b stand: *Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.*

Die Kinder hatten nun die Möglichkeit, beim aufgezeichneten Kästchen-Hüpf-Spiel den Vers zu vertiefen bzw. zu lernen. Dabei wurde bei jedem „ins Kästchen Hüpfen“ ein Wort davon gesagt. Als Abschluss gab es noch eine Bastelararbeit für jeden – eine Uhr zum Ausmalen mit dem Bibelvers darauf.



Kästchen-Hüpf-Spiel



Uhren zum Ausmalen

Außerdem möchten wir euch noch unseren Segen, den wir im Kindergottesdienst sprechen und mit Bewegungen begleiten, weitergeben:

*Es segne und behüte uns Gott,
der die Sterne am Himmel geschaffen hat und sie alle beim Namen kennt,
der die ganze Welt geschaffen hat und alles, was auf der Erde lebt,
der als Kind zu uns gekommen ist und der uns miteinander verbindet.*

Amen

P.S.: Bei unserer ersten ökumenischen Aktion zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde am dritten Adventswochenende erhielten alle Kinder einen Weihnachtsbrief mit Stickerbogen und einem Memory. Die nächsten Aktionen des Kindergottesdienstes sind geplant und wir machen natürlich weiter – davon gibt's wieder mehr im nächsten Gemeindebrief.

Alexandra Fohrer mit KiGo Team

Freud und Leid



Foto: © Andreas Hermsdorf / pixelio.de

Wir grüßen mit herzlichen Segenswünschen zum Geburtstag (70./75./ab 80.)

Geburtstagsbesuche

Die Geburtstagsbesuche von Pfarrer Patrick Nagel zum 70., 75., 80., 85. oder einem höheren Geburtstag werden aktuell durch Telefonate ersetzt (sofern die Nummer bekannt ist). Nach Absprache sind Seelsorgebesuche aber weiter möglich. Die Kontaktdaten von Pfarrer Nagel finden Sie auf Seite 2.

Besuche durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes werden aktuell in der Regel ausgesetzt.

Kirchliche Feier

Sollten Sie anlässlich etwa einer Goldenen Hochzeit oder eines ähnlichen Jubiläums eine kirchliche Feier (unter Einhaltung der derzeit gültigen Hygieneregeln) wünschen, wenden Sie sich bitte während der Bürozeiten an das Pfarramt, Telefon 09855 234.

Hinweis zum Datenschutz

Wenn Geburtstage, Hochzeitsjubiläen usw. nicht im Gemeindebrief – der auch öffentlich ausliegt – erscheinen sollen, geben Sie bitte rechtzeitig im Pfarramt Bescheid (Telefon 09855 234).

Konfirmation und Jubiläums-konfirmation

Die Konfirmation ist auf den 13. Juni 2021 verschoben. Die Goldenen und Diamantenen Konfirmanden werden schriftlich informiert, sobald ein Termin festgelegt ist.

Unser Dentleiner Friedhof im Wandel

Geschichte

Bevor auf die aktuelle Situation eingegangen wird, ein kurzer Bericht über die Geschichte des Friedhofs, der seit Bestehen in der Verantwortung der Kirchengemeinde ist. Am 22.5.1945 schrieb der damalige Pfarrer und Missionar Schmutterer an den Landrat in Feuchtwangen: „Die Kirchengemeinde Dentlein geht seit dem Jahre 1929 mit Plänen um, einen neuen Friedhof anzulegen. Der alte Friedhof (an und um die Kirche) ist viel zu klein und die Umlaufzeiten sind nicht mehr gesetzlich tragbar. Als ich 1942 nach Dentlein kam, war in der Sache nichts zu machen.“ Die Kirchengemeinde hatte damals schon einen Acker für einen Friedhof gekauft.

Während des Dritten Reichs wurde das Anlegen von Friedhöfen verboten. Es war politisch nicht gewollt, dass die Kirche Friedhöfe unterhält.

Als der Krieg vorbei war und damit auch das Dritte Reich, schrieb Pfarrer Schmutterer weiter: „An Mitteln sind 9.000 Mark vorhanden. Die polit. Gemeinde hat ihre erkleckliche Unterstützung zugesagt. Dies zusammen würde uns bald in den Stand versetzen zu handeln. Aber wir würden, solange man nicht bauen kann, gerne eine Ecke einzäunen, (um Bestattungen vornehmen zu können) der Not wegen ... / So bitte ich im Namen der Kirchenverwaltung Dentlein, bald den Friedhof gütigst genehmigen zu wollen.“ / G. Schmutterer, Missionar / z.Zt. Kriegsverweser“. (Quelle: Landeskirchliches Archiv)

Nun ging es vorwärts. Im November 1947 wird berichtet, dass Arbeiter von Dentlein in einem Steinbruch mit Bauernhof bei Satteldorf gearbeitet haben, wo Steine für die Friedhofmauer gesprengt und gebrochen wurden. Die Firma Eder brachte dann die Steine mit einem Holzvergaser-LKW nach Dentlein. Die Arbeiter

von Dentlein haben seinerzeit im Futtergang eines Kuhstalls geschlafen. Einer dieser Arbeiter lebt heute noch, es ist Emil Felsensteiner sen. aus Schwaighausen.

Die Fränkische Landeszeitung schrieb am 27.8.1949:

„Durch einen starken Bevölkerungszuwachs ist die Anlage eines neuen Friedhofes notwendig geworden.“ Und am 24.1.1950: „Am vergangenen Sonntag 22. Januar weihten Kirchenrat Hohenberger aus Feuchtwangen und Pfr. Hodel den neuen Friedhof in Dentlein ein. Die Kosten für die Anlage wurden zum großen Teil durch Sammlungen innerhalb der Gemeinde aufgebracht.“

Im Jahr 1954 kam Pfarrer Waldemar Schmutterer nach Dentlein.

Der neue Friedhof dehnte sich immer weiter aus und es wurden zusätzliche Grabfelder angelegt. Wege wurden gebaut und der Friedhof nach und nach weiter strukturiert sowie zusätzliche Wasserentnahmestellen angelegt.

Ein weiterer Meilenstein ist die Erbauung der Leichenhalle, die in den Jahren 1966/67 errichtet wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Verstorbenen bis zur Bestattung zu Hause aufgebahrt worden.

Auf vielfachen Wunsch konnte im Jahr 2017 ein WC in Betrieb genommen werden. Dies wurde durch einen großzügigen Sponsor und weitere Spenden ermöglicht.

Soweit zur Geschichte unseres Friedhofs.

Veränderungen in der Bestattungskultur

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Art der Bestattung wesentlich verändert, neben die Bestattung im Sarg ist immer mehr die Bestattung in der Urne getreten. Deshalb wurde ein Grabfeld nur für Urnengräber angelegt. Weiter wurde der Wunsch nach pflegefreien Urnengräbern an die Gemeindeleitung herangetragen. Seit 2018 ist es nun möglich, pflegefreie Urnen-Rasen-



gräber anzubieten. Die Bau- und Pflasterarbeiten dazu wurden ehrenamtlich durchgeführt.

Wie sieht die Zukunft aus?

Die Beisetzung in der Urne wird gegenüber der Bestattung im Sarg mehrheitlich bevorzugt. Das wirkt sich auch auf die Flächen des Friedhofs aus. Wie bei einem Gang über den Friedhof zu sehen ist, gibt es schon viele Lücken zwischen den Gräbern, die nicht mehr genutzt werden. Deshalb ist geplant, das untere Gräberfeld mit den Einzelgräbern nicht mehr zu belegen. Das heißt, in diesem Bereich sind keine Sargbestattungen mehr möglich. Dies entspricht der Praxis der letzten vier Jahre.

In die Jahre gekommen

Unübersehbar in die Jahre gekommen ist ein Teil der Wege und Treppenanlagen. Diese müssen nun nach und nach erneuert werden. Soweit es möglich ist, sollte alles behindertengerecht gestaltet und ausgeführt werden. Dies betrifft zuerst den Weg, der vor der Leichenhalle nach rechts Richtung Einzelgrabfeld führt, und die davon abzweigenden Gehwege zu den Gräbern.

Wenn möglich sollen die Treppenanlagen ebenfalls in behindertengerechter Bauweise ausgeführt werden.

Auch die gärtnerische Ausgestaltung des Friedhofes soll angegangen werden.

Es liegen erste Kostenschätzungen vor; sie bewegen sich im höheren fünfstelligen Bereich. Da die Kirchengemeinde als Träger des Friedhofes verpflichtet ist, diesen kostendeckend zu führen, bedeutet dies, dass alle anfallenden Kosten von den Nutzern aufzubringen sind. Der Friedhofsausschuss und der Kirchenvorstand sind deshalb dabei, die Friedhofssatzung und die Gebührenordnung zu überarbeiten.

Wir werden Sie weiter im Gemeindebrief auf dem Laufenden halten.

Emil Rössle, Vertrauensmann des Kirchenvorstands

„Denn hier auf der Erde gibt es keinen Ort, der wirklich unsere Heimat wäre und wo wir für immer bleiben könnten. Unsere ganze Sehnsucht gilt jener zukünftigen Stadt, zu der wir unterwegs sind.“
(Hebr. 13,14, Neue Genfer Übersetzung)

Geheimzeichen in unserer Kirche?

Im Scheitelpunkt des Bogens zum Chorraum unserer St.-Ursula-Kirche findet sich ein geheimnisvolles Zeichen, nach dessen Bedeutung sich vielleicht schon mancher gefragt hat. Die Kombination dieser drei Buchstaben stammt aus der Zeit der frühen Christenheit, ist also fast 2000 Jahre alt. Die ersten Gemeinden kürzten den Namen Jesu auf die ersten drei (griechischen) Buchstaben Iota (I), Eta (H) und Sigma (Σ). Daraus wurden im Lateinischen die uns bekannten Buchstaben IHS. Sie bildeten zunächst tatsächlich so etwas wie ein Geheimzeichen zu Zeiten der Christenverfolgungen. So konnten Christen z. B. Häuser oder Gräber christlichen Eigentümern zuordnen, ohne dass dies Außenstehende sofort erkannten.

Die Bedeutung des Zeichens wandelte sich in den folgenden Jahrhunderten immer weiter. Im Jahre 312 n. Chr. eroberte Konstantin der Große die Stadt Rom, das damalige Machtzentrum Europas und des gesamten Mittelmeerraums, weil er angeblich von einem leuchtenden Kreuz geträumt hatte. So wurde IHS zu den Anfangsbuchstaben des lateinischen „In Hoc Signo ...“, das heißt „Unter diesem Zeichen [wirst du sie-

gen]“. Kaiser Konstantin gewährte 313 n. Chr. in seinem Reich Religionsfreiheit; in der Folge wurde das Christentum sogar zur privilegierten Religion. Heute steht die Buchstabenkombination auch für Jesus, Heiland, Seligmacher. Sehr treffend, denn genau das ist die ursprüngliche Bedeutung des Namens „Jesus“. Ins Deutsche übersetzt heißt sein Name „Der HERR ist Heil“ oder einfacher ausgedrückt: „Gott rettet“.



Kraft(t)akt – mit neuer Kraft ins Frühjahr!

Nach einer langen Zwangspause sind wir nun wieder zurück! Am 31. Januar um 18.30 Uhr erschien der Kraft(t)akt-Gottesdienst online auf YouTube. Matthias Rapsch, Mitarbeiter der proMission e.V., hielt eine Andacht zum Thema „Was für ein Tandem“.

Trotz der strengen Hygieneauflagen hatten wir große Freude daran, wieder Musik zu machen und einen Kraft(t)akt für euch zu gestalten.

Wir bedanken uns bei allen Helfern, besonders bei Hans Geltner (Kamera und Schnitt) und FFH (Technik).



Ende Februar ist Zeit für Abenteuer. Im März fordern wir Gott heraus – oder er uns? Im April sind Zweifel erlaubt. Und im Mai weiten wir unsere Perspektive, indem wir unsere natürliche Grenze nicht länger ausblenden. Sei dabei: Genieße Musik und kraftvolle Sprecher aus ganz Bayern und darüber hinaus! Wir freuen uns auf dich!

Seid behütet!
Euer Kraft(t)akt Team



Tontechnik: live gemischt von FFH



Matthias Rapsch



Gemeindehaus als Aufnahmestudio

Aktuelle Infos zum Gottesdienstort oder zur Übertragung auf **YouTube** gibt's auf www.dentlein-evangelisch.de/kraftttakt

Folge uns auf **Instagram**:
www.instagram.com/kraft_t_akt



Für die richtige Perspektive sorgt Hans Geltner



Mitwirkende unseres Kraft(t)akt-Teams



Und ... Action!

28. Februar, 18.30 Uhr: „Zeit für Abenteuer!“

Dominik Rittweg ist niemand, dem man seinen Beruf ansieht. Er schmeißt alte Traditionen über Bord, wenn sie keinen Sinn mehr machen. Besonders, wenn es um seine Arbeit mit Jugendlichen geht. Mit harten Jungs und Atheisten schraubt und schweißst der Pfarrer im



Hinterhof an einem alten Bulli. Graffiti sprüht er heute nur noch legal. Ein Mann mit viel Herzblut.

Außerdem mit dabei im Februar: Eine TänzerInnen-gruppe.

28. März, 18.30 Uhr: „Hat Gott Humor?“



5 Jahre Kraft(t)akt. Zu Gast ist Samuel Beck, Jugendreferent beim EC Feuchtwangen. Letzte Chance für uns, ihn zu hören, da es für Samuel und seine Familie im Sommer „Auf Wiedersehen, Feuchtwangen!“ heißen wird.

25. April, 18.30 Uhr: „Ich glaube. Ich zweifle“

Daniel Gass, CVJM-Landessekretär für Junge Erwachsene und CVJM weltweit (zuletzt Landessekretär für Jugendliche und Internationale Arbeit) hat viel auf diesem Globus gesehen. Er spricht für Suchende und für jeden, der auch mal (ver-)zweifelt.



30. Mai, 18.30 Uhr: „Bereit, alles hinter sich zu lassen? Christliche Hoffnung über den Tod hinaus!“

Jonathan Kühn schaut mit uns den Tatsachen ins Auge. Bis vor Kurzem schien im 21. Jahrhundert eher das Verdrängen auf der Tagesordnung zu stehen. Dann Angst. Dabei gäbe es einen viel besseren Weg!

Unser Sprecher: Ein Grenzgänger zwischen wissenschaftlicher Theologie und Pfarramt im Ehrenamt – Berlin und Oberbayern.



Kindergottesdienst

Frauensingkreis

Samstagsgottesdienst

Kraft(t)akt-Team

Gebet für die Gemeinde und die Welt

Eltern-Kind-Gruppe

CVJM Dentlein a. F.

Seniorenkreis

Gönn dir was

Hinweis:

Aktuell sind die Treffen der Gruppen und Kreise ausgesetzt. Wir informieren über unsere Internetseite, Schaukasten und Amtsblatt, sobald wir wieder Veranstaltungen anbieten. Bitte nutzen Sie aber soweit wie möglich die Internetangebote!



Auf dem Weg zum Bayerischen Kirchentag 2021 auf dem Hesselberg ist und bleibt es in Coronazeiten ein spannendes Unternehmen. Aktuell steht das Thema fest: „Feste des Glaubens“.

Es wird am Pfingstmontag einen Gottesdienst auf dem Hesselberg geben, der vom Bayerischen Rundfunk live per Fernsehen und Radio übertragen werden wird.

Musikalisch wird der Gottesdienst von Mitgliedern des Posaunenchorverbandes mit Schwerpunkt Dekanat Bamberg (Gesamtleitung Kerstin Dickhoff) und einem kleinen Chor aus Bamberg unter der Leitung von

Ingrid Kasper und dem Liedermacher Andi Weiß gestaltet.

Beim Gottesdienst wirken mit der Münchner Pfarrer Steve Kennedy Henkel, der die Predigt hält, und unser Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm.

Noch ist nicht klar, wie viele Personen vor Ort an diesem Gottesdienst teilnehmen können – wahrscheinlich geht es nur mit Anmeldung.

Ob und in welcher Form ein weiteres Programm stattfinden kann, ist noch offen.

Out of the Box

oder: Die gute Seite der ganzen Geschichte ...

Eine Mitarbeiterin in Armenien berichtet:

„Bei der internationalen Studentenarbeit vom Wohnzimmer aus sind jetzt Zoom und Skype unsere Werkzeuge. Gebetstreffen der Gemeinde? Jetzt online.“

Plötzlich ist Nadine (Name geändert) dabei, die wir noch nicht kennen: ‚Ich habe zwei Jahre meine Wohnung nicht mehr verlassen‘, stellt sie sich vor. Und wir beschweren uns schon nach drei Wochen in den eigenen vier Wänden? Nadine leidet unter Angstzuständen, nichts hat ihr geholfen. Ihre Wohnung war für sie mehr Gefängnis als Zuhause.

Nur wegen Corona kann sie jetzt zum ersten Mal online an der Gemeinde teilnehmen. Sie fragt, ob wir auch für psychisch kranke Menschen beten können. Beim Austausch erzählt Nadine dann: ‚Mitten in einem Angstanfall kam mir der Gedanke, dass ich meine Angst ja Jesus geben kann.‘ Beim nächsten Online-Gottesdienst entscheidet sich Nadine, Jesus komplett zu vertrauen: ‚Heute werde ich das erste Mal nach zwei Jahren wieder nach draußen gehen‘, sagt sie.

Ich muss weinen, als ich das höre. Ist es nicht genial, wie Jesus Menschen begegnet? Wir haben nicht viel gemacht, einfach nur mit und für Nadine gebetet. Corona mag uns eingrenzen, aber Jesus sprengt alle Grenzen!“

Wo sind deine Hindernisse? Hast du auf dem Schirm, dass Jesus daraus geniale Möglichkeiten machen kann? Bete mit für Leute, die genau das brauchen: endlich wieder Hoffnung. Auf der ganzen Welt, und vor deiner Haustür!



Länderinfo Armenien

Der über 2000 Jahre alte Staat Armenien im vorderasiatischen Kaukasus war Anfang des 4. Jahrhunderts der erste weltweit, der den christlichen Glauben zur Staatsreligion erklärte. 1915/16 wurde an Armeniern vor allem vom damaligen Osmanischen Reich ein systematischer Völkermord mit 300000 bis 1,5 Millionen Opfern verübt. Im Dauerkrieg mit dem Nachbarstaat Aserbaidschan um das Gebiet Berg-Karabach kamen in beiden Ländern zuletzt mehr als 40000 Menschen ums Leben und über 1,2 Millionen wurden aus ihrer Heimat vertrieben. Das Durchschnittseinkommen pro Person liegt unterhalb eines Zehntels unseres deutschen Werts. Etwa 90 Prozent der armenischen Bevölkerung gehören der altorientalischen Kirche der Apostolischen Christen an.

Online-Tipp

„Zweifeln, fragen, entdecken“ – auf unserer Internetseite



Unser Glaube richtet sich zwar auf Dinge, die wir nicht sehen können. Doch Glaube muss nicht blind geschehen. Und bleibt nicht ohne Wirkung.

Gegen alle Vernunft? Ein Physik-Professor spricht anschaulich und allgemeinverständlich über Glaube und Wissenschaft – mit vielen überraschenden Einsichten.

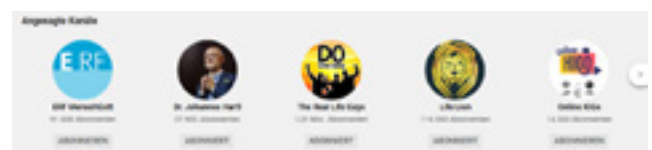


Erlebt! Prominente wie Samuel Koch, der seit seinem Auftritt bei ‚Wetten, dass ...?‘ querschnittsgelähmt ist, und Menschen mit den unterschiedlichsten Lebensgeschichten

berichten, wie Gott in ihrem Leben Veränderung geschaffen hat oder sie auch in schweren Zeiten trägt. Darunter auch eine aktuelle ARD-Dokumentation über Philipp Mickenberger, 23 Jahre (YouTuber und Christ).

Ich kann nicht glauben! Für alle, die in ihrem Kopf tausend Hindernisse sehen für den Glauben an Gott – von der Wissenschaft über die Menschheits- und Kirchengeschichte bis hin zu ganz grundlegenden Anfragen und Zweifeln wie „Wie kann ein guter Gott Leiden zulassen?“ und „Das Christentum ist eine Zwangsjacke“: Auf www.dentlein-evangelisch.de findest du unter „Zweifeln – fragen – entdecken“ Videos, passende Buchempfehlungen und weiterführende Links, die wir regelmäßig erweitern.

Auch ein Online-Tipp: Unsere Kanalempfehlungen, die man auf unserem YouTube finden kann: Von „The Real Life Guys“ mit 1,3 Millionen (vorwiegend jugendlichen) Abonnenten bis zu dem wohl meistgehörten Sprecher, wenn es um tiefgehende Gedanken rund um Gott, den Glauben und die Welt geht: Johannes Hartl.



Buch-Tipp

Wenn Familien beten

Gemeinsam als Familie Zeit mit Gott verbringen. Gerade jetzt vielleicht noch wichtiger als sonst und eine Super-Alternative an den Sonntagen, an den kein gemeinsamer Kindergottesdienst in der Gemeinde stattfinden kann. Und damit das nicht schwerfällt, gibt es ein Buch von Daniel Kallauch mit fünf fix und fertigen, kindgerechten Vorschlägen zum Ablauf und Mitsingliedern auf CD (plus kostenlosem MP3-Download). Für alle Musikbegeisterten sind auch Noten und Griffe dabei, und Videos mit Bewegungen zu den Liedern findet man auf YouTube über den Hinweis hinten im Buch. – Ein Familienbuch, das man dann auch in unserer Bücherei ausleihen kann, sobald diese wieder geöffnet ist.



Gemeindebücherei: Leider muss die Bücherei aktuell geschlossen bleiben. Wir informieren über die Tageszeitung und die Internetseite der Kirchengemeinde, wenn wir wieder öffnen können.



Kinderseite

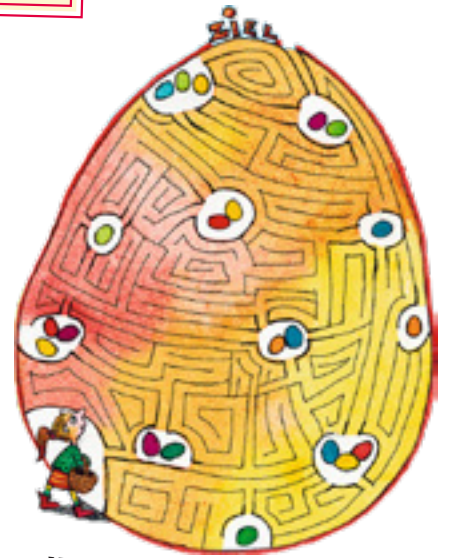
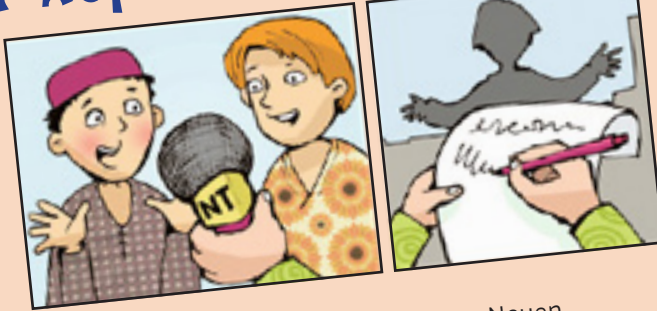
Petrus findet neuen Mut

Es ist passiert, was Jesus gesagt hat: Er ist am Kreuz gestorben. Die Jünger sind mutlos. Besonders Petrus. Er geht zurück in sein Fischerdorf. Eines Tages, als er seine Netze auslegt, erscheint ihm Jesus und spricht: „Liebst du mich? – Dann geh und Sorge für die, die mich lieben. Werde mein Nachfolger!“ Jesus spricht ihm Mut zu! Wie schön, dass Jesus mir so viel zutraut, denkt Petrus. Er packt seine Sachen und geht zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Und mit aller Zuversicht sagt er zu ihnen: „Jetzt geht es trotzdem weiter!“



Biblischer Reporter

„Erzähl mir, was du von Jesus noch weißt!“ Nach Jesu Tod haben seine Anhänger weiter erzählt, was Jesus von der Liebe Gottes gesagt hat. Seine Lebensgeschichte und seine Botschaft können wir heute im Neuen Testament lesen. Welcher Arzt hat als einer der Ersten das Leben Jesu aufgeschrieben?



Wie viele Ostereier kann Lucy auf ihrem Weg zum Ziel einsammeln?

Neues Leben: Der Möhrenwald

In einen Suppenteller legst du ein paar Kieselsteine. Dann füllst du Wasser auf, so dass es zwei Zentimeter hoch steht. Von vier Karotten schneidest du die Ansätze mit den Blättern ab, etwa 1,5 Zentimeter dick. Lege sie mit den Schnittflächen nach unten auf den Teller zwischen die Steine. Dann stellst du den Teller aufs Fensterbrett. Schon nach ein paar Tagen erscheinen die ersten Triebe. Fülle das Wasser immer wieder auf. Nach drei Wochen ist auf deinem Suppenteller ein dichter Blätterwald gewachsen!



Lösungen:

Lucy findet 16 Eier.

Biblischer Reporter: Der Arzt Lukas (Lies Lukas 1,1-4 und Kolosser 4,14)



GOTTESDIENSTE Dentlein a. F.

Sonntag, 28. Februar		9.00 Uhr	Frühaufstehergottesdienst, Pfarrer Gölkel (Predigt wird anschließend hochgeladen)
		18.30 Uhr	Online-Gottesdienst Kraft(t)akt: „Zeit für Abenteuer“ mit Dominik Rittweg (Pfarrer und Jugendpfarrer in Marlesreuth bei Hof)
Sonntag, 7. März		10.00 Uhr	Pfarrer Nagel (mit Live-Übertragung)
Sonntag, 14. März		10.00 Uhr	Pfarrer Nagel mit Musikteam (mit Live-Übertragung)
Sonntag, 21. März		10.00 Uhr	Prädikant Rössle (mit Live-Übertragung)
Palmsonntag , 28. März		9.00 Uhr	Frühaufstehergottesdienst, Pfarrer Nagel (Predigt wird anschließend hochgeladen)
		18.30 Uhr	Moderner Abendgottesdienst Kraft(t)akt: „Hat Gott Humor?“ mit Samuel Beck (EC Feuchtwangen)
Gründonnerstag , 1. April		19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Nagel (mit Online-Übertragung)
Karfreitag , 2. April		10.00 Uhr	Pfarrer Nagel (Predigt wird anschließend hochgeladen)
Ostersonntag , 4. April		5.30 Uhr	Osternacht, Pfarrer Nagel und Kraft(t)akt-Team
		10.00 Uhr	Festgottesdienst, Pfarrer Nagel (mit Live-Übertragung)
Ostermontag , 5. April		10.00 Uhr	Pfarrer Gölkel (Predigt wird anschließend hochgeladen)
Sonntag, 11. April		10.00 Uhr	Dekan Reutter und Pfarrer Nagel mit Musikteam (mit Live-Übertragung)
Sonntag, 18. April		10.00 Uhr	Pfarrer Nagel (mit Live-Übertragung)
Sonntag, 25. April		9.00 Uhr	Frühaufstehergottesdienst, Pfarrer Nagel (Predigt wird anschließend hochgeladen)
		18.30 Uhr	Moderner Abendgottesdienst Kraft(t)akt: „Ich glaube. Ich zweifle“ mit Daniel Gass, CVJM-Landessekretär für junge Erwachsene
Sonntag, 2. Mai		10.00 Uhr	Prädikant Rössle (mit Live-Übertragung)
Sonntag, 9. Mai		10.00 Uhr	Pfarrer Nagel mit Musikteam (mit Live-Übertragung)
Himmelfahrtstag , Donnerstag, 13. Mai		9.30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Wieseth, Pfarrer Gölkel und Pfarrer Nagel (nähere Infos folgen)
Sonntag, 16. Mai		10.0 Uhr	Prädikant Rössle (mit Live-Übertragung)
Pfingstsonntag , 23. Mai		10.00 Uhr	Festgottesdienst, Pfarrer Nagel (mit Live-Übertragung)
Pfingstmontag, 24. Mai		10.00 Uhr	Live-Übertragung des Gottesdienstes auf dem Hesselberg im Bayerischen Fernsehen und Bayerischen Rundfunk
Sonntag Trinitatis, 30. Mai		11.00 Uhr	Dekanatsweiter Gottesdienst in Feuchtwangen
		18.30 Uhr	Moderner Abendgottesdienst Kraft(t)akt: „Bereit, alles hinter sich zu lassen? Christliche Hoffnung über den Tod hinaus!“ mit Dr. Jonathan Kühn



Parallel findet ein Kindergottesdienst statt



Kindergottesdienst beginnt in der Kirche



Gottesdienst mit modernen Liedern

Bitte beachten Sie:

Die Angaben sind ohne Gewähr.
Die Gottesdienste aus Dentlein werden meist live auf YouTube übertragen (Suchbegriff Dentlein) und können so auch von zuhause aus mitgefeiert werden. Den Gottesdienst finden Sie anschließend für eine Woche auf unserer Internetseite www.dentlein-evangelisch.de. Predigten der Vorwochen gibt es dort unter dem Menüpunkt „Gottesdienst 2.0“.
Wo der monatliche moderne Abendgottesdienst mit Kraft(t)akt jeweils stattfindet oder ob er online übertragen wird, erfahren Sie auf www.dentlein-evangelisch.de/krafttakt

„Wer die Osterbotschaft gehört hat, der kann nicht mehr mit tragischem Gesicht herumlaufen und die humorlose Existenz eines Menschen führen, der keine Hoffnung hat.“



Karl Barth (erst radikal-demokratischer Sozialist, dann Theologe und Begründer der Bekennenden Kirche, die gegen den Nationalsozialismus zum Widerstand aufrief)